



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Grass, Günter - Die Blechtrommel

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
---	----------

2. GÜNTER GRASS: LEBEN UND WERK	11
2.1 Biografie _____	11
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____	22
Der Freistaat „Freie Stadt Danzig“ bis zum 1. September 1939 _____	22
Zweiter Weltkrieg und Heimatverlust _____	25
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken _____	29

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	31
3.1 Entstehung und Quellen _____	31
3.2 Inhaltsangabe _____	39
1. Buch _____	39
2. Buch _____	42
3. Buch _____	46
3.3 Aufbau _____	51
Die verzweigte Handlung auf zwei Ebenen _____	51
Die Erzähler und Erzählsituationen _____	52
Erster Satz und erstes Wort als Einführung in die Situation _____	55
Geometrische Begriffe (Dreieck u. a.) als Strukturelemente _____	56

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	60
Figurengruppen machen nationale und soziale Konturen deutlich	60
Oskar Matzerath, Hauptfigur und Erzähler	62
Die Mütter (Anna, Agnes, Maria)	63
Chronologie der Familiengeschichte und Begegnungen Oskars	64
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	69
3.6 Stil und Sprache	98
Erzählersprache und Autorsprache	98
Sprichwörter, Farben	100
Literarische Verweise	101
3.7 Interpretationsansätze	104
Familiengeschichte als Nationalgeschichte	105
Mythische Parallelen – Odysseus, Jesus, der verlorene Sohn u. a.	105
Danzig als Interpretationsschwerpunkt	108
Mütter und Väter	109
Erzählen in Gegensätzen: Goethe und Rasputin	110
Anregungen aus der bildenden Kunst	110

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 112

Der größte Erfolg der deutschen Nachkriegsliteratur	112
Variationen und Anknüpfungen anderer Autoren	113
Die Verfilmung (Regie: Volker Schlöndorff)	114
Handlungsstränge werden in späteren Werken Grass' fortgeführt	115

Anerkennung und Verrisse	117
Der Roman ist bis in die Gegenwart aktuelle Warnliteratur	118

5. MATERIALIEN	121
-----------------------	-----

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	124
---	-----

LITERATUR	137
------------------	-----

STICHWORTVERZEICHNIS	143
-----------------------------	-----

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in diesem Band sofort zurechtfindet und das für ihn Interessante entdeckt, folgt eine Übersicht.

⇒ S. 22ff.

Im 2. Kapitel wird **Günter Grass' Leben** beschrieben und auf den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** verwiesen:

⇒ S. 22ff.

→ Grass wurde **1927 in Danzig** geboren, seit 1919 war Danzig der selbstständige Freistaat „Freie Stadt Danzig“. Am 1. September 1939 ging dieses Staatsgebilde durch den deutschen Überfall auf Polen zu Ende. Grass verlor seine Heimat: 1945 mussten die Familienangehörigen Danzig, wo sie als Kleinbürger in einem Vorort gelebt hatten, verlassen. Grass nahm als Soldat an den letzten Kriegseignissen teil, lernte nach Zwischenstationen Steinmetz, studierte Malerei und wurde einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Grass starb 2015.

⇒ S. 27

→ Sein Hauptwerk *Danziger Trilogie* (Titel nach John Reddick) wurde mit dem Roman *Die Blechtrommel* eröffnet, der die Zeit von 1899 bis 1954 umfasst und damit auch Kindheit, Jugend und Ausbildung des Schriftstellers. Endgültiger Heimatverlust ist für die *Danziger Trilogie* das zentrale Thema.

⇒ S. 27

→ *Die Blechtrommel* bedeutete Grass' Eintritt in die Weltliteratur, obwohl der Roman in Deutschland heftige Auseinandersetzungen auslöste.

Im 3. Kapitel findet der Leser eine Textanalyse und -interpretation.

Die Blechtrommel – Entstehung und Quellen:

Anfänge finden sich 1950 in Gedichten. 1952 erfolgte die Konzentration auf den Zwerg Oskar Matzerath, der Paten, u. a. Laurence Sterne, E. T. A. Hoffmann und Heinrich Heine, hat. Die Tradition des Bildungs-, Erziehungs- und Künstlerromans wurde aufgegriffen und auf den Kopf gestellt, die des pikaresken Romans weitergeführt. 1958 erhielt Grass für den Roman den Preis der Gruppe 47, 1959 erschien der Roman. ⇨ S. 26ff.

Inhalt:

Oskar Matzerath, Insasse einer Heil- und Pflegeanstalt, der mit drei Jahren sein Wachstum einstellte, erzählt zwischen 1952 und 1954 sein Leben, das 1924 in Danzig beginnt und ins Nachkriegsdeutschland führt, und auch das von Vorfahren und Verwandten. Die geistige Entwicklung ist für ihn mit drei Jahren abgeschlossen; er verfügt über die märchenhafte Fähigkeit, Glas zu zersingen. Im Zweiten Weltkrieg tritt Oskar in einem Fronttheater auf, wird zum Anführer einer Bande und siedelt mit seiner Geliebten, die auch seine Stiefmutter ist, sowie seinem Sohn, der zugleich sein Stiefbruder ist, von Gdańsk nach Düsseldorf über. Er versucht sich als Steinmetz, als Modell in der Kunstakademie und als Jazzmusiker – und wird durch Schallplatten reich. Oskar, tatsächlich kein Mörder, flieht als vermeintlicher Mörder nach Paris, um sich dort verhaften zu lassen und in eine Anstalt eingewiesen zu werden. An seinem dreißigsten Geburtstag kehrt er gegen seinen Willen in die Gesellschaft zurück. ⇨ S. 39ff.

Chronologie und Schauplätze:

Der Roman handelt von 1899 bis 1954 und spielt vorrangig in der Kaschubei und Danzig, an der Westfront und am Atlantikwall, in Düsseldorf und Paris. Dabei sind zwei Handlungsebenen vorhanden. ⇨ S. 51f.,
⇨ S. 64ff.

den: Oskar erzählt zwischen 1952 und 1954 in der Heil- und Pflegeanstalt, seine Erzählung umfasst rückblickend die Zeit von 1899 bis 1952, konzentriert sich aber auf die Zeit nach 1927, nachdem Oskar sein Wachstum einstellte.

Personen:

⇒ S. 60ff.

Das umfangreiche Personenensemble wird auf **Personengruppen** konzentriert:

- die Familie Matzerath, kaschubisch-deutsch-polnische Kleinbürger;
- die Einwohner des Labesweges, ebenfalls Kleinbürger und Handwerker;
- die Freunde Oskars sind künstlerisch veranlagte Menschen ohne auffallende soziale Kontur;
- Nebengestalten, zu denen auch Krankenschwestern – von Schwester Inge (199) bis zu Schwester Dorothea (637 ff.) – und der Pfleger Bruno gehören;
- fantastische und mythische Figuren (z. B. die Schwarze Köchin, Jesus und Satan).

⇒ S. 62f.

Oskar Matzerath

- ist Hauptfigur und Erzähler. Die von ihm verhinderte Objektivierung wird durch weitere Erzähler angestrebt. 1924 geboren, missgestaltet, aber mit der Gabe des Glaszersingens ausgestattet;
- hat seine geistige Entwicklung bei der Geburt abgeschlossen, stellt mit drei Jahren sein Wachstum ein,
- wird zum prominenten Künstler;
- verfügt zeitweise über eine fiktive Biografie als Oskarnello Raguna;
- ist „ein Darsteller des Bösen“ (Grass);

- organisiert das Geschehen des Romans, d. h. das Erzählte ist das von Oskar preisgegebene Wissen.

Die Mütter

⇒ S. 63

- (Anna, Agnes, Maria): drei Namen aus dem Kalender der Heiligen.

Stil und Sprache der *Blechtrommel*

- Die Sprache des Romans ist zuerst die Sprache Oskars, ergänzt durch die eines mehrfach schillernden Erzählers. ⇒ S. 98ff.
- Eine Besonderheit der Sprache sind Sprichwörter und stehende Wendungen, die soziale Hintergründe erhellen.
- Farben spielen eine besondere Rolle, vom ganz in Weiß gehaltenen Krankenzimmer der Eröffnung bis zur das Ende bestimmenden „Schwarzen Köchin“.
- Sprachlichen Kontrast erreicht Grass durch Konfrontationen von Dostojewski, Rasputin und Goethe.
- Die sinnliche, lustvolle Sprache des Romans hat ein Vorbild in der Barockliteratur.

Verschiedene Interpretationsansätze:

- Die Familiengeschichte der Matzeraths als deutsche Nationalgeschichte ⇒ S. 104ff.
- Das Schicksal Oskar Matzeraths als Satyrspiel auf weltliterarische Irrfahrten
- Die Danziger Jugend Oskars (und Günter Grass') fällt zusammen mit Aufstieg und Untergang des deutschen Nationalsozialismus
- Grass' Erfahrungen mit Deutschland machen Schuld und Sühne der Deutschen zum durchgehenden Thema
- Oskar Matzerath wird mit seiner individuellen „großen Schuld“ (320) zur Personifizierung der nationalen Schuld der Deutschen

- Das Erzählen in Gegensätzen als Erzählmethode
- Anregungen aus der bildenden Kunst: Bilder als zusätzliche Illustration

2.1 Biografie

2. GÜNTER GRASS: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1927	Danzig	Günter Grass wird am Sonntag, dem 16. Oktober, in Danzig-Langfuhr als Kind eines deutschen protestantischen Vaters und einer kaschubischen katholischen Mutter geboren. Er wird katholisch erzogen. Die Eltern haben ein Kolonialwarengeschäft.	
1933– 1944	Danzig	Besuch der Volksschule, 1937 des Real-Gymnasium <i>Conradinum</i> . Seit 1937 im Deutschen Jungvolk (DJ).	6–17
1939	Danzig	1. September: Den Kriegsausbruch betrachtete Grass als das Ende seiner Kindheit.	12
1943/ 1944	Danzig	Luftwaffenhelfer, Reichsarbeitsdienst	17
1944	Dresden	September: Den Marschbefehl zur Waffen-SS verstand Grass, begeistert vom Dritten Reich, als Kommando in eine „Eliteinheit“ (<i>Zwiebel</i> , 126). Ausbildung zum Panzerschützen auf einem Truppenübungsplatz in Böhmen.	17
1945	Cottbus	Ende Februar: Vereidigung; Verlegung nach Weißwasser. Als Soldat (Panzerschütze) in der Waffen-SS-Division „Jörg von Frundsberg“ am „Kriegsgeschehen“ (<i>Zwiebel</i> , 150) beteiligt, „als Freiheit von der Schule mißverstanden“ ¹ .	18
	Marienbad	April: Verwundet, in Meißen und Marienbad medizinisch versorgt.	18



Günter Grass
(*16.10.1927)
© Cinetext/
Bruder

¹ Grass: *Der Autor als fragwürdiger Zeuge*. Hg. von Daniela Hermes. München 1997, S. 196.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Grass, Günter - Die Blechtrommel

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

